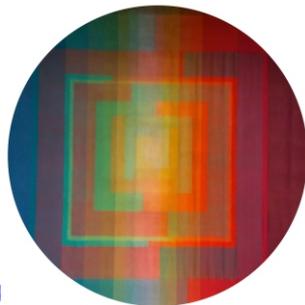


Gemeindebrief 2/2022

Katholische Kirchengemeinde
St. Elisabeth Arnstadt



Advent & Weihnachten

Liebe Gemeinde,

wie Sie vielleicht am Deckblatt gemerkt haben, erscheint unser Gemeindebrief in einem neuen Design. Dieser Brief ist für Alle: Große und Kleine, Alte und Junge, für Menschen, die eher selten in die Kirche kommen und für jene, die viel mitgestalten möchten.

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Als Eltern leben Sie mit ihren Kindern vielleicht eher im Rhythmus eines Schuljahres. In unserer Umwelt sind wir vom Kalenderjahr geprägt. Wir planen unsere Termine und ordnen sie.

Die Kirche hat ebenfalls ihren eigenen Kalender. Wir folgen Jesus und seiner Geschichte mit uns Menschen. Bevor wir Jesus als Kind in der Krippe "Hallo" sagen können, warten wir – in diesem Jahr fast 5 Wochen. Deshalb beginnen wir mit dem Advent: Wir erwarten das Kommen Gottes zu uns – auch heute. Dieses Warten ist für die meisten mit sehr viel Geschäftigkeit verbunden. Basteln und Backen, Dekorieren und Geschenke besorgen, sich mit Familie und Freunden treffen, gemeinsam singen und beten, und bei aller Beschäftigung in uns die Hoffnung tragen, dass Gott zu uns kommen möge. Es ist ein aktives Warten, in dem sich die Spannung auf das große Ereignis mit der Zeit immer mehr verdichtet. Mütter wissen um die Erfahrung, dass sie den Zeitpunkt der Geburt irgendwann herbeisehnen. Sie wissen um den Schmerz, den die Geburt bereiten kann, und um die Freude, die das Kind schenkt.

Gott schenkt sich uns als Kind. Wir werden auch in diesem Kirchenjahr den Weg mit Jesus gehen. Wir erleben, dass er erwachsen wird, unter den Menschen Gottes Wirken in Wort und Tat lebendig werden lässt, stirbt und aufersteht. Er geht zu seinem Vater in den Himmel und schickt uns seinen Heiligen Geist. Er wirkt in seiner Kirche, in der wir seine Gegenwart erfahren können.

Am Anfang dieses Kirchenjahres dürfen wir planen, wie wir ihn auf diesem Weg begleiten wollen. Wir werden Pläne schmieden und Angebote machen. Wir werden an Altem festhalten und nach neuen Wegen suchen. Dabei soll die Botschaft des Glaubens im Mittelpunkt stehen. Jesu Worte und Taten laden uns ein und geben uns die Richtung vor. Die Begegnung zwischen Gott und jedem Einzelnen ist und bleibt sein Geschenk an uns Menschen.

Ich wünsche uns allen gesegnete Beziehungen mit Gott, der sich uns in Jesus Christus zeigt.

Ihre Claudia Wanierke

Heilige Messe am Sonntag (Bitte die Vermeldung beachten.)

	Arnstadt	Ilmenau	Stadtilm	Ichtershausen
Samstag:			18:00 Uhr	
Sonntag	10:30 Uhr	9:00 Uhr		9:00 Uhr

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit:

Gottesdienst	Arnstadt	Ilmenau	Stadtilm	Ichtershausen
Rorate-messe	Freitag (EK) 2.12. ; 9.12. ; 16.12.22 um 6:00 Uhr	Mittwoch 30.11. ; 7.12. ; 14.12.22 um 6:00 Uhr		Donnerstags 18.00 Uhr Messe beim Kerzenschein
Heiliger Abend Krippenspiel	16:00 Uhr (Bachkirche) ökumenische Krippenfeier	16:00 Uhr		17.00 Uhr mit Andacht
Christmette	22:00 Uhr (HK)	22:00 Uhr	18:00 Uhr	20:30 Uhr
1. Weihnachts- feiertag (Sonntag, 25.12.22)	10:30 Uhr (HK)	10:30 Uhr		9:00 Uhr
2. Weihnachts- feiertag (Montag, 26.12.22)	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (HK)	9:00 Uhr	9:00 Uhr	9:00 Uhr
Andacht zum Jahresschluss Samstag, 31.12.	16:00 Uhr (HK)	17:00 Uhr	17:00 Uhr Vorabend- messe	17:00 Uhr evang. Kirche
Neujahr Sonntag, 1.1.23	10:30 Uhr (HK)	10:30 Uhr		10:00 Uhr
Epiphanie Fr, 6.1.23	17:00 Uhr	19:00 Uhr		18:30 Uhr

Es handelt sich bei den Gottesdiensten im Normalfall um eine Heilige Messe.
Wort-Gottes-Feier (WGF); Himmelfahrtskirche (HK); Elisabethkapelle (EK)

Als Pfarrei mit Gott auf dem Weg des Advents

Als Ilmkreis-Katholiken begehen wir in Gottesdienst, Familie und Kirche gemeinsam den Advent. Das Kennzeichen der Mobilität am Auto „IK“ kann als Botschaft verstanden werden: „Ich komme“ ruft der Messias in den Advent hinein. Was dieser Ruf bewirkt, wollen wir in Symbolen des Advent und Gegensatzpaaren unseres Lebens tiefer verstehen. Man kann das in Stille, aber auch häuslicher oder kirchlicher Andacht bedenken. Vorschläge sollen helfen.

Als Andacht eignet sich die Hausandacht im „Gotteslob“ Nr. 25. Den Abschnitt 25, 4 ersetzen wir durch unsere Themen

Erster Advent: Kerze: Licht und Dunkel

Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis
und anlegen die Waffen des Lichts! [...]
Vielmehr zieht den Herrn Jesus Christus an. (Röm 13)



Als Sinnbild kann jeder einen Faden von sich zur Kerze spannen. Eine Kerze, so viele Wege. Wir sehen den dunklen Raum und die kleine Kerze. So viele Dunkelheiten, doch das Licht steht gegen sie. Was sind unsere Dunkelheiten? Sehen wir das Strahlen des Lichts, das Strahlen des Augenpaars über uns.

Zweiter Advent: Zweig: Blühen und Verdorren

An jenem Tag
wächst aus dem Baumstumpf Ísais ein Reis hervor,
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. [...]
die Nationen werden nach ihm fragen
und seine Ruhe wird herrlich sein. (Aus Jesaja 11)

Wir stellen einen Barbara-Zweig in eine Vase. Ob er Blüten trägt oder Tod – wir wissen es jetzt nicht. Wir warten auf Leben. Der tote Zweig verweist auf die schrecklichen Zustände unter den Völkern der Erde. Wie aus dem Zweig das Leben hervorbricht, so aus den Trümmern menschlicher Wirklichkeit die Hoffnung auf den Immanuel, den Gott mit uns. Wir schauen die Schrecken und beten: „Der Herr sei mit uns“.

Dritter Advent: Kugel: Endlich und Unendlich

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan
und die Ohren der Tauben werden geöffnet.
Dann springt der Lahme wie ein Hirsch
und die Zunge des Stummen frohlockt. (Aus Jesaja 35)

Wir nehmen eine Kugel (Fußball oder Weihnachtskugel). Wir stellen uns unser Leben in der Kugel vor. Auf und entlang der Innenwand können wir unendlich weit gehen. Nichts hält uns auf. Wir sind frei, aber nur scheinbar. Die Kugelwand ist die grundsätzliche Grenze. Erst wenn wir befreit werden und sie durchdringen, entdecken wir die unermessliche Schönheit und Freiheit der Wirklichkeit Gottes. Wir begreifen, wie blind, taub, lahm und stumm wir in der Kugel waren, obwohl wir alles beredet haben. Gott kommt, um uns aus der Kugel herauszuführen. Sind wir bereit zum Aufbruch, bereit die vertraute Wohligkeit des Kugelinneren zu verlassen. Die Kugel glänzt – oder blendet sie?

Vierter Advent: Stern: Suchen und Finden

Da erschien Josef ein Engel des Herrn im Traum und sagte:[...],
fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen;
denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. [...]
Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat: [...]
Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären
und sie werden ihm den Namen Immanuel geben,
das heißt übersetzt: Gott mit uns. (Aus Matthäus 1)

Wir brechen auf, um das Treuzeichen der Nähe Gottes, das Gotteskind, den Immanuel zu suchen und zu finden. Das ist nicht einfach. Was, wenn wir aus der scheinbaren Unendlichkeit der Kugel in die wirkliche Unendlichkeit Gottes zu gelangen suchen. Was ist, wenn wir zwar Weite finden, das aber nur die umfassendere Weite einer größeren Kugel ist? Dann sind wir wieder gefangen! Finden erfordert neues Suchen. So geht es Josef und Maria, die im Kind Gott finden. Aber dieses Kind ist anders. Unser Finden wird durch das Kreuz Christi erschüttert. So geht es auch den Sternsuchern. Sie suchen das Königskind und finden den Königspalast. Da braucht es schon einen starken Stern, der sie von den Fakes, den Lügen, der Propaganda befreit und immer neu suchen lässt. Im armseligen Stall mit dem hilflosen Kind finden sie letzte Unendlichkeit, auf die alles Leben, aller Stoff, alle Energie hinlaufen. Um das zu begreifen, werden sie Suchende bleiben müssen.

Weihnachten: Die Geburt des Gottessohnes ist die Geburt der Frage wozu!

Es eignet sich die Hausandacht im Gesangbuch GOTTESLOB, Nr. 25.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott. [...]
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit. (Aus Johannes 1)

Das neugeborene Kind weckt große Erwartungen. Wozu ist es geboren? Welcher Mensch wächst in ihm heran? Werden wir ihm Heimstatt geben können? Welche Aufgaben und Gefahren werden ihm begegnen? Sind wir bereit, ihm bedingungslos zu folgen? Tröstend und sehnsuchtsvoll ist der Anblick des Kindes. Im Anblicken wird uns schwindlig ob der Größe der Verantwortung. Engel künden den Frieden, der bei diesem Kind wohnt. Hirten eilen von den Herden, um das Kind zu sehen. Maria scheut das Wort, das viel zu kurz greift. Weihnachten muss man still werden. Aber man soll das Herz öffnen um alles, was von diesem Kind ausgeht, aufzubewahren und reifen zu lassen. So kommt alles zusammen, der Glanz der Weihnacht, der Schrecken der Flucht, die helfende Kraft des Heilands und seine Ohnmacht am Kreuz. Werden wir ihm Heimstatt geben? Wir können das Herz öffnen.

Neunzehn Jahre nach Kriegsbeginn und elf Jahre vor seinem Ende, umgeben von den Grauen des Krieges, des Hungers und Todes schreibt der Jesuit Friedrich Spee 1637:

In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.
Eja, Eja, und alles, was ich hab.



Auf den Spuren der Hl. Elisabeth vom 15. bis 23.10.2022

Eine Gemeindefahrt ist schon immer etwas Besonderes. Bedeutet sie doch, endlich mal Zeit mit anderen Gemeindemitgliedern zu verbringen. Es bedeutet auch neue Menschen in dieser inzwischen recht groß gewordenen Gemeinde kennenzulernen und vor allem unterwegs zu sein, um sich vielleicht selbst neu zu finden.

Bei dieser Reise kam hinzu, dass wir uns auf die Spuren unserer Pfarr- und Bistumspatronin, für einige auch Namenspatronin, begeben haben. Kein Wunder, dass wir voller Erwartung und Vorfreude den Start herbeigesehnt haben.

Wir fuhren von Ilmenau/Arnstadt nach Bratislava (=Pressburg, gehörte bis 1919 zu Ungarn), wo wir das erste Mal Kontakt mit Elisabeths Kindheit hatten, als wir in der dortigen Franziskanerkirche ihren Taufstein suchten. In Budapest, dem Sitz der ungarischen Könige seit dem 13.Jh, kamen wir ihrer Geschichte näher, bis wir in Sárospatak den ersten spirituellen Höhepunkt erleben durften. Dort wurde Elisabeth geboren und hatte sicher eine unbeschwertere Kindheit. Zu diesem Ort ist sie immer wieder gerne, und zwar auf dem Rücken ihres Pferdes, von der Wartburg aus zurückgekommen. Wir feierten dort in der Elisabethkirche, am Reliquiar der Hl. Elisabeth, mit Pfr. Uwimana eine sehr berührende Hl. Messe.

Neben der Spurensuche kam natürlich das weltliche Programm nicht zu kurz. Wunderschöne Altstädte mit zahlreichen Kirchen, Burgen, historischen Anlagen, sowie die Traditionen von Ungarn, insbesondere die Paprikahistorie, der Weinanbau, das Miteinander der verschiedenen Religionen wurden uns in diesen ersten 5 Tagen von unseren örtlichen Reisebegleitern mit Liebe und Sachkunde nahegebracht.

Am 6. Tag verließen wir Ungarn und fuhren nach Wien, um den Stephansdom und das Kloster der Elisabethinen zu besuchen. Das Kloster beherbergt ein Altenstift und hat im Obergeschoss eine Kapelle, in der das Haupt und zwei Beinknochen der Hl. Elisabeth aufbewahrt werden. Der Besuch dieser Kapelle, welche ganz sicher nicht jedermann zugänglich ist, war ein weiterer großartiger Höhe-



punkt auf unserer Spurensuche. Während der Andacht, gestaltet von Claudia Wanierke, waren wir der Hl. Elisabeth bei den leuchtenden Gesichtern der Schwestern ganz nahe! Hier ist nicht nur ein weiterer Gedenkort, nein, hier wird ihr Vermächtnis wirklich gelebt. Hier höre ich ihre Stimme: „Ich habe es euch immer gesagt, wir müssen die Menschen froh machen.“



Am Tag der Heimfahrt machten wir noch Halt an der Burg Pottenstein, wo Elisabeth mit ihren Kindern Zuflucht fand, nachdem sie die Wartburg verlassen hatte. Hier erhielt sie die Nachricht von der Ankunft der Gebeine ihres Gemahls Ludwig, der während des Kreuzzuges verstorben war. Der Trauerzug führte nach Reinhardsbrunn, wohin sie ihn begleitete. Es war ein bewegender Abschluss einer wunderbaren Pilgerreise! Von Herzen Dank an unseren lieben Reiseleiter Jürgen Müller, der viel Mühe und Zeit mit der Vorbereitung und während der Reise hatte, an Claudia Wanierke für ihre großartigen, ganz persönlichen spirituellen Impulse und an Pfr. Uwimana für die geistliche Begleitung während der Fahrt.

Bettina Steinbeck

Bilder aus der Kapelle der Elisabethinen zeigen die Reliquien und eine Figur der Hl. Elisabeth.

Neue Projekte in unserer Gemeinde



ist ein Projekt für Familien mit Kindern zwischen 5 und 12 Jahren, die nach neuen Formen für ihren Glauben suchen. Kreativ, lustig, spannend und etwas chaotisch wird es sein. Unabhängig von Kirchenzugehörigkeit und Vorkenntnissen und offen für alle Interessierten.

Schaut doch mal auf www.kirche-kunterbunt.de vorbei.

Wir suchen nach Mitarbeitenden, die dieses Projekt in Arnstadt auf den Weg bringen möchten. Dazu treffen wir uns am 2. Februar um 17.00 Uhr zu einem Vorbereitungstreffen im Katholischen Gemeindehaus in Arnstadt. Schön wäre es, wenn wir dann am 4. März starten können. Interessierte melden sich bitte bei Frau Wanierke.

Ökumenisches Begegnungskaffee

Donnerstag von 14:30 bis 16:00 Uhr laden wir zu Kaffee, Tee, Kakao und Gebäck ein.

vom 17.11. bis 23.2. ins Gemeindehaus nach Arnstadt

Wir haben Zeit zum Reden, Spielen, Lachen, Basteln ...

Generationen übergreifend...

Eine Auszeit von Sorgen und Nöten...

Erleben von Gemeinschaft...

Wer mithelfen möchte, meldet sich bei Frau Wanierke



Nichts mehr verpassen



Sie wollen auf dem neusten Stand sein und nicht verpassen, was bei uns in der Gemeinde los ist? Dann melden Sie sich auf der Homepage unserer Pfarrei an und Sie bekommen unseren Newsletter zugesandt.

Auf unserer Homepage www.st.elisabeth.arnstadt.de finden Sie auch einen Kalender mit allen Terminen.

Die RKW 2023 findet in den ersten beiden Sommerferienwochen statt

10.-14.7.23 in der Pfarrei ohne Übernachtung

17.-22.7.23 im Thomas-Morus-Haus

in Hilders (Röhn)

Sichert euch den Frühbucher-Rabatt bei einer Anmeldung bis zum 31.3.23



Glaubenskurs

Sie möchten mehr über den katholischen Glauben erfahren? Sie möchten sich taufen lassen oder Sie sind noch nicht gefirmt und würden gern das Sakrament der Firmung empfangen? Sie sind getauft, aber auf viele Fragen des Glaubens können Sie keine Antwort geben? Dann melden Sie sich zum Glaubenskurs bei Frau Wanierke an. Wir starten im Januar und gehen einen gemeinsamen Weg bis Ostern.



Ohne Dich läuft nichts...

Wir können in unserer Welt die Hände Jesu sein.



Mitarbeiter*innen bei der Planung und Vorbereitung des Projektes „Kirche kunterbunt“. Ein christliches Familienprojekt. Bei Interesse wenden Sie sich an:
Claudia Wanierke

Pfarrerrat:
pfarrerrat@st.elisabeth.arnstadt.de
Kirchorträte:
kor-arnstadt@st.elisabeth.arnstadt.de
kor-ilmenau@st.elisabeth.arnstadt.de
kor-ichtershausen@st.elisabeth.arnstadt.de
Kirchenvorstand:
kirchenvorstand@st.elisabeth.arnstadt.de

Musikalisch Gestaltung der Gottesdienste.
Ansprechpartner ist Konrad Schäfer

Ausgestaltung von Festen und Feiern.
Ansprechpartner: Kirchorträte

Kreuz von Hildegard Hentrich



Mitarbeitende im Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

- Gemeindebrief
- Plakate
- Zeitung
- Homepage
- Newsletter

Ansprechpartnerin ist Frau Wanierke

Jedes Jahr führen wir zwei religiöse Kinderwochen durch. Dafür suchen wir Erwachsene, die uns begleiten (Küche oder Betreuung der Kinder).
Ansprechpartnerin ist Frau Wanierke

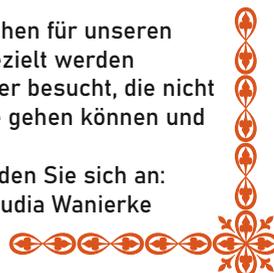
Mitarbeiter*innen für Haus, Hof und Garten. Pflegearbeiten und kleinere Handwerksprojekte. Auch für den Kirchenputz brauchen wir Unterstützung der bestehenden Teams. Bei Interesse melden Sie sich im Pfarrbüro

MCH Heilbad Heiligenstadt
Foto: Günther Klaus

Mitarbeitende im liturgischen Bereich.
Zur Vorbereitung von Andachten und Gebeten.
Lesen von Texten (Lesung und Fürbitten)
Dienst als Ministrant*in (auch Erwachsene)
Dienst als Küster*in.
Ansprechpartner ist Konrad Schäfer

Wir suchen Menschen, die Freude an Blumen haben und die Kirche schmücken wollen. Wer Interesse hat, kann ein Fortbildungsangebot in unserem Bildungshaus wahrnehmen. Frau Meyer aus Ilmenau kann hilfreiche Tipps geben. Bei Interesse melden Sie sich im Pfarrbüro.

Wir suchen Menschen für unseren Besuchsdienst. Gezielt werden Gemeindemitglieder besucht, die nicht mehr in die Kirche gehen können und Kontakt möchten. Bei Interesse wenden Sie sich an: Andreas Graff, Claudia Wanierke



„20 für 58“ – Spendenprojekt für den Kindergarten St. Martin in Ilmenau

Liebe Gemeinde,

seit Jahresbeginn 2022 haben wir als Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Elternbeirat des Kindergartens St. Martin in Ilmenau intensive Gespräche über eine notwendige Beitragserhöhung geführt, um die Finanzierung des Kindergartens sicherzustellen. Die seit 2016 stabilen Beitragssätze wurden nun zum 1.9.2022 um 28% erhöht. Diese Neuregelung konnte aber die aktuelle politische Lage nicht voraussehen. Mit Blick auf den kommenden Winter ist die vorgenommene Anpassung voraussichtlich nicht mehr ausreichend, um die zu erwartenden höheren Energiekosten abzudecken. Eine weitere Erhöhung der Beiträge ist aber keine Option. So entstand die Idee „20 für 58“:

Gesucht werden Menschen, die für einen der 58 Kindergartenplätze ein Jahr lang eine Art Patenschaft übernehmen. Mit einer monatlichen Spende in Höhe von z.B. 20€ können Sie einen Beitrag dazu leisten, die Arbeit unseres Kindergartens aufrecht zu erhalten. Ihre Spende ist eine Investition in „lebendige Zukunft“ – jedes Kind profitiert direkt davon. Alle Einnahmen kommen dem Kindergarten zu 100% zu Gute. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie einen finanziellen Spielraum, um Neuanschaffung oder Ausbesserung bestehender Spielgeräte in Angriff nehmen zu können.

So können Sie helfen:

- Einmalspende
- Monatliche Spende in beliebiger Höhe als Patenschaft für einen Kindergartenplatz für ein Jahr

Ihre Spenden oder Ihren Dauerauftrag richten Sie an:

Bankverbindung

Katholische Kirche Arnstadt Kirchort Ilmenau

IBAN Ilmenau DE52 84051010 1113 0064 60

BIC HELADEF1ILK

Kennwort: Kindergartenprojekt „20 für 58“

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Bitte teilen Sie uns dafür Ihre Adresse mit.

Im Namen des Kindergartens bedanken wir uns für Ihre Unterstützung

Ihr Kirchenvorstand



Das neue Pfarrteam

Mein Name ist Claudia Wanierke. Ich wohne in Ilmenau im Pfarrhaus und bin Gemeindereferentin. Durch meine Ausbildung als Ehe- Familien- und Lebensberaterin, geistliche Begleiterin und Trauerbegleiterin werde ich die seelsorglichen Aufgaben in der Gemeinde übernehmen. Als pastorale Pfarrbeauftragte arbeite ich mit den pastoralen Gremien - Kirchoräte und Pfarreirat - zusammen. Wenn sie Ideen haben, wie wir die Botschaft Jesu in unserer Gemeinde umsetzen können, wenden Sie sich gern an mich oder die Mitglieder der Gremien. Es wäre schön, wenn wir in unserer veränderten Welt auch neue Formen von Glaubensverkündigungen realisieren können.

Mein Name ist Markus Schnauß. Ich wohne in Arnstadt, bin verheiratet, habe 3 Kinder und habe Theologie studiert.

In unserem neuen Gemeindemodell bin ich für alles rund um Verwaltung, Finanzen und Organisation verantwortlich. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und Christoph Hottenrott ist es meine Aufgabe, Gemeindeleben zu ermöglichen, die Voraussetzungen für Ihr Engagement zu schaffen und so auch unter wirtschaftlichem Blick der Botschaft des Evangeliums Raum zu geben und ihm den Nährboden zu bereiten. Gern stehen der Kirchenvorstand, Herr Hottenrott und ich Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihr Mittun.

Mein Name ist Father Jean Francois Uwimana. Ich komme aus Ruanda, Diözese Nyundo. Vor 11 Jahren wurde ich zum Priester geweiht. Mein Vater starb wegen der Ungerechtigkeiten im Land während des Krieges. Ich habe 2 Brüder und 2 Schwestern. Ich mache Musik und ich mag Sport. Ich spiele Fußball, ich jogge und mache Karate-übungen für die Fitness. Ich bin seit 3 Jahren in Deutschland. Ich kam Ende 2019 für ein Konzert, African Festival, von der Abana-Baseka Gruppe in Bad Neustadt das von der Diözese Würzburg organisiert wurde. Deutsch habe ich 2020 in Schweinfurt gelernt und 2021 kam ich für die Promotion an die Universität Erfurt, wo ich gut aufgenommen wurde. Ich habe im Priesterseminar Erfurt gewohnt. 2021 habe ich in Arnstadt, Ilmenau und Weimar bei den Messen am Dom und im Priesterseminar mitgeholfen. Von März bis August 2022 war ich in Bischofferode tätig. Ab Oktober 2022 bin ich in Arnstadt als Moderierender Priester eingestellt worden. Ich freue mich, mit Ihnen zu sein. Ich hoffe, dass wir gemeinsam etwas für das Reich Gottes, unseres Vaters, erreichen. Ich liebe es, wenn Menschen glücklich sind.

God bless you!

J.F.U.

Öffnungszeiten Pfarrbüro und Kontaktdaten:

Ort: Arnstadt: Ilmenau
Anschritt: Wachsenburgallee 16 Unterpörlitzer Str. 15
Pfarrsekretär: Herr Hottenrott Herr Hottenrott
Telefon: 03628 602285 03677 202571
E-Mail: info@st.elisabeth.arnstadt.de
Montag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
Dienstag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00
Mittwoch: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
Donnerstag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00

Pastorale Pfarrbeauftragte **Claudia Wanierke**

Gemeindereferentin
Telefon: 03677 202570
Mobil: 0176 21633391
E-Mail: cwanierke@st.elisabeth.arnstadt.de

Verwaltungspfarrbeauftragter
Hochschulseelsorger

Dr. Markus Schnauß
Telefon: 0176 52901802
E-Mail: mschnauss@st.elisabeth.arnstadt.de
E-Mail: seelsorger@ksg-ilmenau.de

Moderierender Priester:

Père Jean-François Uwimana
Telefon: 03628 602285
Mobil: 0174 8043702

Kooperator:
(Ichtershausen)

Prof. em. Dr. Michael Gabel
Telefon: 03628 44300
E-Mail: kirche@prof-michael-gabel.de

Kirchenmusiker:

M. Theol. Konrad Schäfer
Mobil: 0152 04329636
E-Mail: kirchenmusik@st.elisabeth.annstadt.de

Pfarrer in Ruhe:

Joachim Gottschall
Telefon: 03628 9293918
Mobil: 0160 97086525
E-Mail: pfarrer.gottschall@st.elisabeth.arnstadt.de

Pfarrer in Ruhe

Gerhard Sammet

Bankverbindungen für ihr Kirchgeld, das für den jeweiligen Kirchort dankbar verwendet wird und wofür wir Ihnen gern eine Zuwendungsbescheinigung ausstellen:

Katholische Kirche Arnstadt:
IBAN: DE74 8405 1010 1810 0082 94

Katholische Kirche Ilmenau:
IBAN: DE52 8405 1010 1113 0064 60

Katholische Kirche Ichtershausen:
IBAN: DE87 8405 1010 1840 0010 42

Katholische Kirche Stadtilm:
IBAN: DE51 8405 1010 1820 0013 57

Impressum

Katholische Kirche 99310 Arnstadt, Wachsenburgallee 16
Redaktion: Claudia Wanierke, Konrad Schäfer
Redaktionsschluss: 7.11.2022
Bildnachweis: C. Wanierke, W. Bartel, G. Klaus, Pixabay

Tel. 03628 602285
Auflage: 3000 Exemplare
Verteilung: An alle Haushalte der Pfarrgemeinde St. Elisabeth